

## Spielbericht SC Bamberg 2 gegen SC Kitzingen

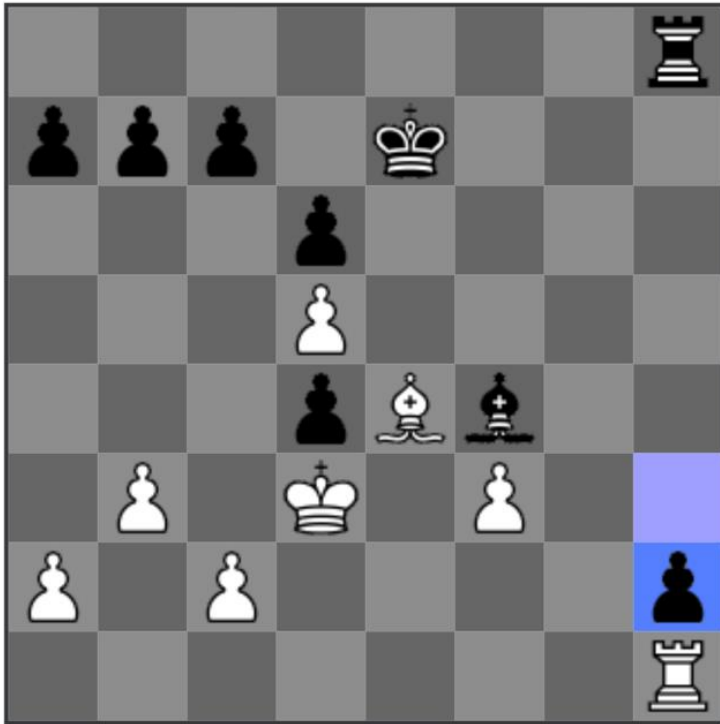
So sehen Sieger aus.



Karl-Heinz Kannenberg, Georg Kwossek, Dimitriy Cernins, Leo Eckert, Markus Sendner, Matthias Basel und Konstantin Kunz. Leider fehlt Hans Nußbaumer. Bildrechte: Leo Eckert

Nachdem zeitgleich die erste Mannschaft Bambergs um den Aufstieg in die Oberliga erfolgreich spielte, trat die Reservemannschaft mit nur sechs Spielern. Trotzdem entwickelte sich ein lebhafter Mannschaftskampf in die Sommerhitze. Markus Sendner gelang es schnell, mit schwarz den Ausgleich zu erzielen. Leo Eckert knackte die verrammelte Nimzoinderstellung seines Gegners im Königsangriff und hatte schließlich eine überraschende Mattsetzung auf dem Brett. Dimitriy Cernins setzte voll auf schwarz. Sein schwarzer schwarzfeldriger Läufer dominierte die Stellung und garantierte den Sieg.

Warum war die letzte Zug h2 von Schwarz in der Diagrammstellung so wertvoll? Achtung Kalauer! Wer kennt das Lied: „Es gibt kein Bier auf H2, es gibt kein Bier. Drum geh´ ich nicht nach H2 und bleibe hier!“ Richtig: Es muss Hawaii heißen, ist aber in Schachkreisen beliebt.



Stellung Baldszuhn – Cernins nach dem 39. Zug von Dimitriy

Markus Basel liebte es heiß. In einem intensiven Handgemenge mit Damenopfer und anschließendem Damengegengewinn behielt er cool wie ein Bamberger Fassbier die Übersicht und erhielt eine Remisstellung.



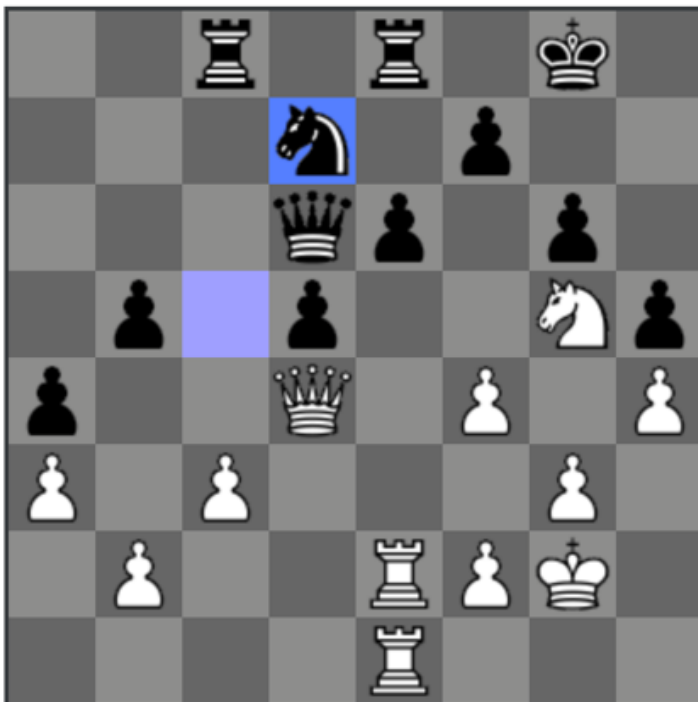
Stellung Mikuta – Basel nach dem 22. Zug von Weiß. Wie geht es weiter?

Konstantin Kunz bekam mit schwarz schnell eine Druckstellung, die er mit einem unabwendbaren Mattangriff vollendete. Welches ist der richtige Zug?



Stellung Riemer – Kunz. Was entscheidet für schwarz sofort?

Karl-Heinz Kannenberg bemühte sich geduldig um spielentscheidende Vorteile. Nachdem er die einzige echte Chance verpasste mit einem tanzenden Springer, war die gesamte Endspielkunst leider nur für ein Remis tauglich.

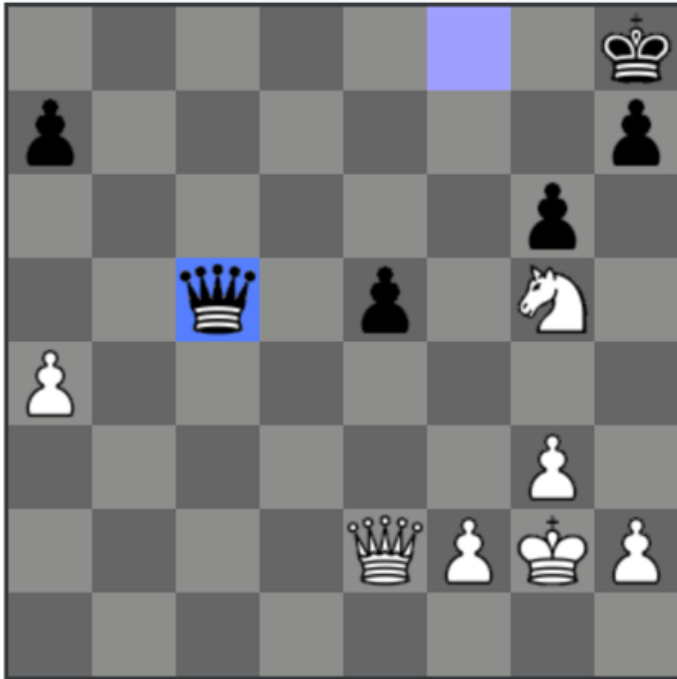


Stellung Kannenberg – Dr. Saring nach dem 27. Zug von schwarz. Wie kann schnell gewonnen werden?

Fazit: Der höchste Saisonsieg mit 6,5 zu 1,5 war erspielt und verdient. Um neben der Meisterschaft, auf die alle sehr stolz sind, in der viert höchsten Spielklasse in der nächsten Saison bestehen zu können, ist noch Training, Training und Training erforderlich.

Anmerkung:

F7 ist nicht das Lieblingsfeld unserer Schimmelkavallerie.



Aus der aktuellen Spielpraxis. Wie beendet Weiß am Zug elegant das schwarze Leiden?

Leo E